

Virtuelle Gesundheitsreise im Corona-Lockdown

Bad Füssing denkt an die Gesundheit all der Gäste, die in den kommenden Wochen nicht mehr in die Thermen fahren können

Bad Füssing. Kontakte reduzieren, den Urlaub verschieben und mehr zu Hause bleiben: Nicht nur den Gastgebern und Thermen in Deutschlands mehr als 300 Kurorten stehen harte Wochen und Monate bevor, sondern auch den vielen Millionen Gästen, die sonst gerade im Herbst und Winter in den deutschen Heilbädern Entspannung, Beweglichkeit und neue Gesundheit suchen.

Anzeige

expert THEINER
WIR SIND FÜR SIE DA!
Telefon: 0 85 31 9 14 14-0
expert THEINER Pocking GmbH

Bad Füssing geht nun neue Wege, damit Gäste bis zu ihrem nächsten Aufenthalt in den Thermen auch zu Hause das Beste für ihre Gesundheit, für Rücken und Gelenke, gegen Stressbelastung im Pandemie-Alltag und für wohltuende Entspannung tun können: via Internet, mit einem umfassenden und kostenlosen Online-Trainings- und Beratungsprogramm.

„Bad Füssing ist der einzige Kurort in Deutschland, der auch an die Gesundheit all der Gäste denkt, die nicht mehr in die Thermen fahren können“, sagt Bürgermeister Tobias Kurz. Die Idee entstand, als Stammgäste wegen des Lockdowns im Frühjahr nicht nach Bad Füssing kommen konnten: „Wir wollten die Herausforderung als Chance nutzen – mit der neuen virtuellen Gesundheitswelt



Ein Bild, das es derzeit so nicht gibt: In Bad Füssing sind die Thermen – hier die Europa Therme – im November wieder geschlossen. Doch der Kurort bietet seinen Gästen nun einen speziellen Service. Sie können nun online auf Kur gehen.

ist Bad Füssing seitdem einmal mehr Vorreiter unter Deutschlands Kurorten. Denn sie bietet, in dieser Form bisher einmalig in Deutschland, Gästen die Möglichkeit, bis zu ihrem nächsten Besuch in den Thermen, online auf Kur zu gehen“, so Kurz. Bei der Konzeption und in der Umsetzung arbeitete Bad Füssing eng

mit Deutschlands führendem Anbieter von Gesundheitsreisen, der Dr. Holiday AG, zusammen.

In den Sommer- und Herbstmonaten waren nach offiziellen Statistiken der Gemeinde viele Gäste nach Bad Füssing zurückgekehrt. In den Sommermonaten erreichten die Übernachtungszahlen mehr als zwei Drittel der Vor-

jahreswerte. „Die umfassenden Sicherheits- und Hygienekonzepte unserer Gastgeber und Thermen haben unsere Besucher überzeugt“, sagt Bürgermeister Kurz. Die Erfahrungen der vergangenen Monate zeigten zudem, dass – wie auch der Deutsche Tourismusverband im Oktober deutlich machte – der Inlandstouris-

mus nur zu einem verschwindend geringen Teil für das wachsende Corona-Infektionsgeschehen verantwortlich ist. Auch Bad Füssing ist jedoch vom aktuellen Shutdown betroffen: Thermen, Sauna- und Wellnessbereiche mussten Anfang November schließen. Touristische Übernachtungen sind nicht mehr möglich.

Bad Füssing wolle nach Worten des Bürgermeisters gerade jetzt an seine rund 1,6 Millionen Besucher jährlich eine klare Botschaft senden: „Wir wollen auch in diesen besonders herausfordernden Zeiten für unsere Gäste da sein und ihnen helfen, mit Bad Füssing auch zuhause fit zu bleiben.“

Unter dem Motto „Bad Füssing macht Sie jetzt auch zuhause TopFit“ starten die virtuellen Kurgäste auf der TopFit-Plattform einfach, unkompliziert, wirkungsvoll und kostenfrei auf die Reise in ein gesundes Leben. Sie trainieren, angeleitet unter anderem durch animierte Filme, das Programm für einen starken Rücken und beweglichere Gelenke. Audiovisuelle Kurse öffnen den Einstieg in die Progressive Muskelentspannung und liefern frei Haus per autogenem Training Anleitungen, um trotz Stress- und Alltagsbelastungen mental fit zu bleiben. Den kostenlosen Schlüssel für den Zugang zur virtuellen Reise in die Bad Füssinger TopFit-Welt gibt es via Anmeldung auf der Internetseite www.badfuessing.com.

Bis die Stammgäste nach und nach wieder zurückkehren, bietet die neue TopFit-Plattform die Chance, das umzusetzen, was sich ohnehin immer mehr Besucher wünschen: Angebote vor Ort mit neuen digitalen Online-Möglichkeiten zu verknüpfen. Ein eigenes Video präsentiert die Bad Füssinger Idee auch multimedial. Den Film finden Interessierte unter der Internetadresse <https://youtu.be/5rXq13G18Lc> – red

– Foto: Archiv Schlegel